



● LVR-Landesmuseum Bonn

Ausstellungsdauer: 26.01.2012 bis 29.04.2012

Öffnungszeiten:
Di-Fr, So 11-18 Uhr, Sa 13-18 Uhr, Mo geschlossen
Karfreitag, Ostersonntag, -montag und Pfingstmontag geöffnet

Eintrittspreise:
Erwachsene/ermäßigte/Familien 8/6/12 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt

Führungen 45,- € / Schülerführungen 26,- € / Audioguide 1,- €

Anmeldung: info@kulturinfo-rheinland.de, Tel 02234 9921-555

Newsletter: veranstaltungen-museumsverbund@lvr.de

In Zusammenarbeit mit der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und dem Archäologischen Institut der Mongolischen Akademie der Wissenschaften.

Besuchen Sie uns bei Facebook!



Abbildungen: J. Bemann, D. Pozdnyakov, M. Thuns, J. Vogel

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Annette Schavan



GERDA HENKEL STIFTUNG



LVR-LandesMuseum Bonn
Rheinisches Landesmuseum für Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte
Colmantstr. 14-16, 53115 Bonn
Tel 0228 2070-351
www.landmuseum-bonn.lvr.de



STEPPEN-KRIEGER

Reiternomaden des 7. - 14. Jahrhunderts aus der Mongolei

26.01. - 29.04.2012

© D. Pozdnyakov



STEPPENKRIEGER

Reiternomaden des 7. - 14. Jahrhunderts aus der Mongolei

26.01. bis 29.04.2012

Eine Ausstellung unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, im LVR-LandesMuseum Bonn

Über Jahrtausende stießen Reiternomaden aus den fernen Steppen Asiens bis nach Europa vor. Attilas Hunnen und die Mongolen Dschingis Khans haben sich tief in das europäische Bewusstsein eingepreßt. Die schier unendliche Weite, aus der die Reitervölker stammen, fasziniert heute mehr denn je, dies gilt insbesondere für die Mongolei. Aus der Lebenswelt der Reiternomaden des 7. bis 14. Jahrhunderts standen bisher nur wenige archäologische Zeugnisse zur Verfügung. Dies hat sich durch die Bergung von sensationell gut erhaltenen Artefakten aus Felshohlräumen drastisch geändert.



Die Macht der Steppenkrieger

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Reflexbogen, der überlegenen und gefürchteten Waffe aller Reitervölker der eurasischen Steppen bis zur Einführung des Gewehrs. Die Zielgenauigkeit der Reiter, die Schnelligkeit und Ausdauer der Pferde sowie die Flexibilität und Disziplin der Reiterverbände verschafften den Steppenkriegern über Jahrhunderte eine militärische Überlegenheit. Sie erreichte unter Dschingis Khan ihren Höhepunkt.

Einzigartige Funde

Die Ausstellung Steppenkrieger präsentiert zum ersten Mal in Europa die einzigartigen Fundstücke aus diesen Grabungen. Dank des trockenen und kalten Klimas haben sich die oft mehr als 1000 Jahre alten Kleidungsstücke, Sattel, Köcher aus Birkenrinde und Leder, Pfeile mit Befiederung, Reflexbögen, Steigbügel und viele weitere Beigaben aus vergänglichem Material fast unversehrt erhalten. Dazu zählt als herausragendes Objekt das bisher älteste erhaltene Musikinstrument der Mongolei, ein mit Jagdszenen und einer Runeninschrift versehenes Zupfinstrument, dessen Hals in einem Pferdekopf endet. Ferner wurde der bisher älteste und am besten erhaltene gefilzte Schafswoll-Deel, ein langes Gewand entdeckt – eine archäologische Sensation ohne Vergleich. Die in Fels- und Höhlenräumen beigesetzten ranghohen Verstorbenen sind ein einzigartiger Glücksfall, der sensationelle Einblicke in die Welt der Reiternomaden erlaubt.



Alte Funde treffen auf moderne Technik

Drei Jahre lang wurden die Funde durch ein Team aus deutschen und mongolischen Wissenschaftlern und Restauratoren in den Werkstätten des LVR-LandesMuseums dokumentiert und restauriert. Mit modernsten Untersuchungsmethoden konnten die handwerklichen Leistungen und das enorme technologische Wissen der Reiternomaden umfassend erforscht werden. Nie zuvor gezeigte Artefakte, eigens angefertigte Lebensbilder und Nachbauten durch professionelle Bogenschützen, Schmiede und Holz-Fachleute machen die Ausstellung zu einer aufregenden Entdeckungsreise in die Weiten der eurasischen Steppen.

Zum Mitmachen und Ausprobieren

In einem großen Mitmachbereich für Kinder (und Erwachsene!) steht eine originale, komplett ausgestattete Jurte. Jurten sind auch heute noch die traditionellen Zelte der Nomaden in West- und Zentralasien. Eine Pferdekopfgeige zum Musizieren, verschiedene mongolische Spiele, Kleidungsstücke zum Anprobieren, Jurtenmodelle, die selbständig aufgebaut werden können und vieles mehr helfen den kleinen und großen Besuchern die nomadische Lebenswelt selbst zu erfahren und in sie einzutauchen.

Veranstaltungsprogramm

Ein abwechslungsreiches Programm mit Konzerten, Vorträgen, Filmen und zahlreichen Workshops, die von und mit mongolischen Künstlern gestaltet sind, ergänzt die Ausstellung.

